

D Name: _____

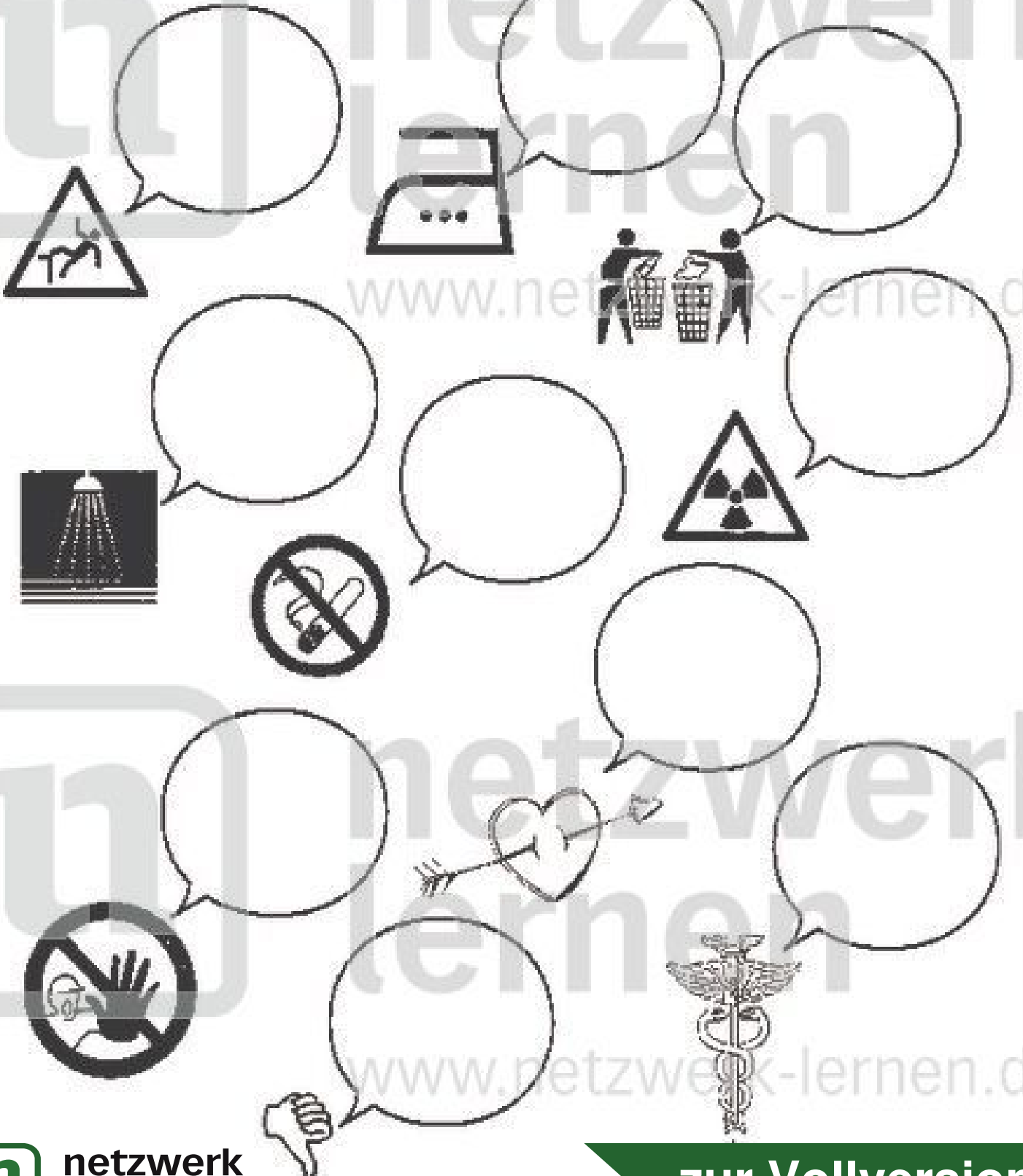
Datum: _____

Sprechende Bilder

Zeichen werden erfunden, wenn etwas ohne lange _____ mitgeteilt werden soll.

Sie sind schnell _____, gut _____ und leicht zu _____.

Lass die Zeichen sprechen: Was sagen sie uns?



D Name: _____

Datum: _____

Sprechende Bilder

Zeichen werden erfunden, wenn etwas ohne lange Erklärungen mitgeteilt werden soll.

Sie sind schnell erfassbar, gut verständlich und leicht zu merken.

Lass die Zeichen sprechen: Was sagen sie uns?



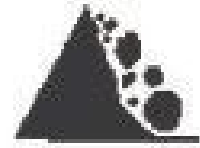
D Name: _____

Datum: _____

Piktogramme erfinden



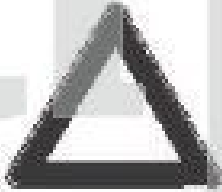
Piktogramm = sprechendes Bild: Durch vereinfachte Zeichnungen werden Informationen weitergegeben.



Erfinde hier selbst Zeichen und Schilder, die etwas mitteilen.

Malt zusammen ein Zeichen, das ihr im Klassenzimmer braucht, auf Plakat!

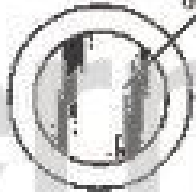
Eine Hilfe: Die vier verschiedenen Schilderformen haben verschiedene Bedeutung:



Warnung



Verbot



Gebot



Hinweis



z.B. Warnung vor unserem Lehrer



z.B. Du wirst hier zur Schnecke gemacht.



netzwerk
lernen

zur Vollversion

Botschaften übermitteln

OHNE WÖRTE

Gehörlose Menschen können sich durch Gesten mit ihren Armen und ihrem Gesichtsausdruck, der Mimik, verständigen.

Probieren wir einige einfache Sätze aus!

Schema:

Persönl. Fürwort + Verb "sein" + Adjektiv
Ich bin schlau.

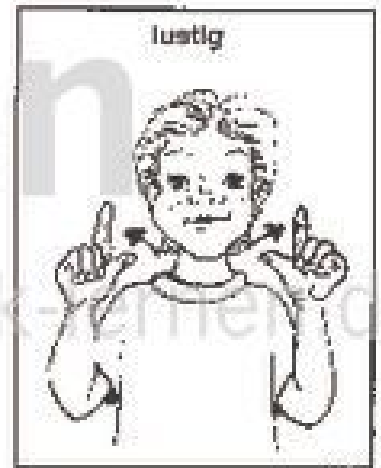
Ich bin



schön



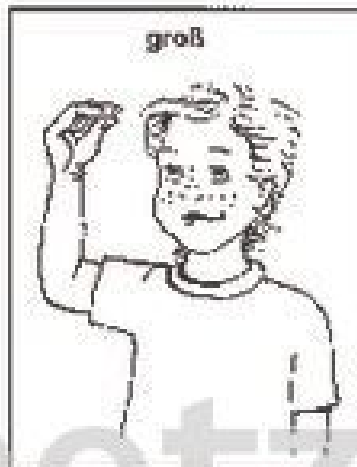
lustig



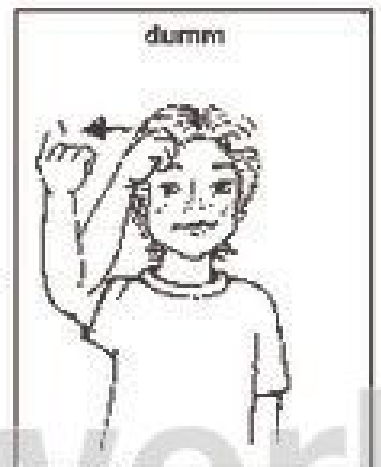
Du bist



groß



dumm



Mehr von der Gebärdensprache erfährst du z.B. hier: www.sgw-lang.uni-hamburg.de/ALEX



INTERNATIONAL

BEWAHRT:

ILY

Das Zeichen



bedeutet:



D Name: _____

Datum: _____

Körpersprache

Schaue die Bilder an: Was fühlt der Junge jeweils?

Erfinde zu jedem Bild einen passenden Text. (Erzählsatz oder Wort, Rede)















Spiele: Sprach- und Körpereinsatz

1 **Unterschiedlich gehen**
Die Schüler gehen auf der Spielfläche durcheinander nach Ansage: schlüpfen, schlüpfen, marschieren, trampeln, irren, galoppieren, eilen, eilen, humpeln, hüpfen, lächeln, schlüpfen, auf Zehenspitzen, lauschen, stolpern, über Mann, Mauswerk, wie ein Tier, auf den Ober gezogen...

2 **Bewegungsthemen**
Schüler verteilt, Augen geschlossen. Thema angesagt, Körper in entsprechende Bewegung versetzt. Goldschleier im Wind, beugen, Faser...

3 **Gesichtsausdruck**
Sinnungen angesagt, langsam wird der entsprechende Gesichtsausdruck geformt: Ärger, Wut, Interesse, Trauer, Begeisterung, Angst, Ablehnung, Anstrengung, Zahnschmerz, Müdigkeit, Verführtheit, Langeweile, Grinsen, Unschickheit...

4 **nach Nr.3: Gemeinsame Stimmung**
Zum Gesichtsausdruck wird ein zugehöriger Gang, eine zugehörige Haltung gesetzt; Kontaktaufnahme mit anderer gegenseitiges Bestimmen der Stimmung ohne Worte

5 **Kontakt in der Bahn**
Jeweils zwei "Rotfahrer" unterhalten sich zwei Minuten lang nur mit Gesichtsausdrücken: Abwechslungsreiche Mimik!

6 **Tonfälle**
Schüler gehen durcheinander, sagen sich bei Begegnung neutrale Satz in unterschiedlicher Betonung:
z.B. Wer zu wenig trinkt, trocknet aus.
Tonfälle: behäufend, beleidigt, ängstlich, besorgt, gültig, verächtlich, hasserfüllt, resigniert, interessiert, deprimiert, schwachelnd, rüschelnd, abweisend, belehrend, informierend, beruhigend

7 **Eigensinnig!**
Mutter und Kind (je zwei Schüler) unterhalten sich mit einer Silbe (z.B. na, nu...). Ein Tonfall wird mit einem Gegenfall beantwortet.

8 **Tempowechsel**
Ein Schüler soll zwei Minuten lang gleichzeitig ausführen, die eine schnell (z.B. in der Hosentasche nach Kleingeld suchen); die andere langsam (z.B. mit den Händen Freiarbeiten). Pause einlegen!

9 **Sitzen**
Ein Darsteller ändert fünf Minuten lang nur Details seiner Situation. Sonst tut er nichts.

10 **Telefongespräch**
Ein Schüler telefoniert mit einem imaginären Partner. Pausen, wenn "Partner spricht".

11 **Ansage**
Wichtige Ansage an Theatropublikum, z.B.
* Die Toiletten sind überbelegt.
Das Publikum wird gebeten, im Bedarfsfall nach draußen zu gehen.
* Die Hauptdarstellerin ist krank, leider heute keine Vorstellung. (usw.)
Jede Ansage durch vier verschiedene Personen:
1) Unsicherer Tontechniker, dem alles peinlich ist.
2) Vergesslicher Mensch
3) Selbstbewusster Mensch
4) Gewissenhafter Mensch mit Spitzzettel

12 **Wie man Holz hackt**
Ein Schüler erklärt genau, wie man Holz hackt. Er verwendet möglichst oft die Wörter "Beil" und "Holzscheit".
Ein zweiter Darsteller schneidet jedes Mal nach dem Wort "Beil" "Ein gefährliches Ding!" und nach dem Wort "Holzscheit" den Kommentar "muss zerhackt werden!" ein.
Der Holzhacker sollte möglichst flüssig reden und nicht aufhören, wenn der zweite Schüler seinen Beitrag einwirft.

D Name: _____

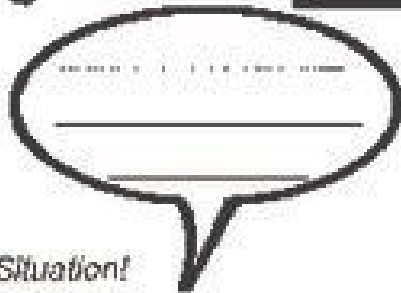
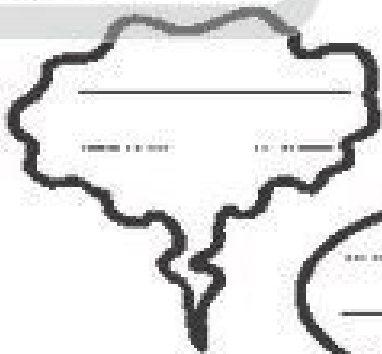
Datum: _____

Ich stelle mich vor

Ich bin umgezogen! Nun muss ich in die neue Schule gehen, in der mich niemand kennt. Meine neuen Mitschüler und die Lehrkraft haben natürlich Fragen an mich.



- 1** Welche Fragen könnten gestellt werden?



- 2** Spielt diese Situation!

- 3** Ich möchte mir von der Schule, von den Lehrern und von meinen Mitschülern ein Bild machen. Darum frage ich in der Pause meinen Banknachbarn:



- 4** Das erzähle ich beim Vorstellen nicht. Es ist nicht notwendig bzw. geht die anderen nichts an:

D Name: _____

Datum: _____

Ich stelle mich vor

Ich bin umgezogen! Nun muss ich in die neue Schule gehen, in der mich niemand kennt. Meine neuen Mitschüler und die Lehrkraft haben natürlich Fragen an mich.



?



- 1 Welche Fragen könnten gestellt werden?

Wo kommst
du her?

Was sind deine
Hobbies?

Wie war es
in deiner alten
Schule?

Was magst
du gar nicht?

- 2 Spielt diese Situation!

- 3 Ich möchte mir von der Schule, von den Lehrern und von meinen Mitschülern ein Bild machen. Darum frage ich in der Pause meinen Banknachbarn:

IT'S ME

Welche Lehrer mögt ihr gar nicht? Wer ist dein

Lieblingslehrer? Bei wem kann man spicken?

Wer ist in der Klasse der "Kotzbrocken"? Auf wen

kann man sich verlassen? Wer ist der beliebteste

Schüler in der Klasse? ...

- 4 Das erzähle ich beim Vorstellen nicht. Es ist nicht notwendig bzw. geht die anderen nichts an:
 meine bisherigen Krankheiten - Intimes aus meiner Familie - meine ...
 Streiche an der alten Schule - mit meinen Talenten angeben - wer mir
 in der neuen Klasse schon sympathisch ist - ...

D Name: _____

Datum: _____

Referieren

Ich stelle vor:



Die Stadt _____

1. Das weiß ich schon von dieser Stadt - in Stichpunkten:

2. Hier erfahre ich mehr über meine Stadt:

3. Basisinformationen:

■ Wo liegt die Stadt? _____

■ Wie viele Einwohner hat sie? _____

■ Wie groß ist die Stadt? _____

4. Das sind die Sehenswürdigkeiten der Stadt:

Über diese referiere ich ausführlich:

5. Diese berühmten Personen lebten oder leben in der Stadt:

6. Meine Stadt produziert diese Waren:

Sie ist bekannt für diese Spezialitäten:

7. Diese besonderen Ereignisse gibt es demnächst in meiner Stadt:

Referieren

TIPPS ZUM REFERAT

Damit dein Referat gelingt, solltest du diese Ratschläge beherzigen:



VORBEREITUNG

Fragen stellen: Stelle zu deinem Thema Fragen: *Wer? Wenn? Wo? Wie? usw.* Mit den Fragen kommst du zum nächsten Schritt.

Informationen einholen: Nutze die Quellen, die dir zur Verfügung stehen (Internet, Lexikon, Sachbuch...) und schreibe die Informationen in Stichpunkten auf. *Achtung: Nicht zu viele Quellen sammeln, sonst kommst du durcheinander!*



Stichpunkte gliedern: Nimm bringst du deine Stichpunktsammlung in eine sinnvolle Reihenfolge, z.B. vom Allgemeinen zu den Einzelheiten. Beschränke dich auf das Wesentliche!

Text verfassen: Wenn es verlangt ist, verfasse aus den gegliederten Stichpunkten das schriftliche Referat. Du solltest aber schon zu Hause versuchen, nur mit der Stichpunktliste in der Hand zu referieren.

Überlegen: Der Einsatz von Bildern, Skizzen und dgl. lockert den Vortrag auf und wird bestimmt honoriert. Überlege, in welcher Form und wann du Bilder präsentierst: Bild auf Folie, Kopien, Poster, Video..... Ganz schlecht ist es, während des Vortrages ein Buch herumgehen zu lassen: Die Betrachter passen nicht mehr auf dich auf!

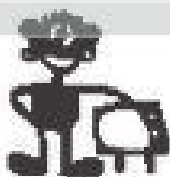


DURCHFÜHRUNG

Vorbereiten: Geräte, Kopien und alles, was du zum Vortrag brauchst, musst du unbedingt schon vorher bereitstellen!

Sprechen: Sprich möglichst frei (vom Stichpunktzettel ablesen!) und hochdeutsch.

Hände: Deine Nervosität sieht der Zuschauer vor allem an den unruhigen Fingern. Beschäftige sie, indem du ein Buch, den Zettel...hältst!



Blick: Während des Vortrages sollte man den Blickkontakt zum Publikum suchen. So fühlen sich die Zuhörer direkt angesprochen.

Überraschung: Bevor die Zuhörer - nach rasißig langen Minuten - einschlafen beteilige sie an deinem Referat!